

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 6: **Museen**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



9

Lesesaal der Bibliothek in Skövde

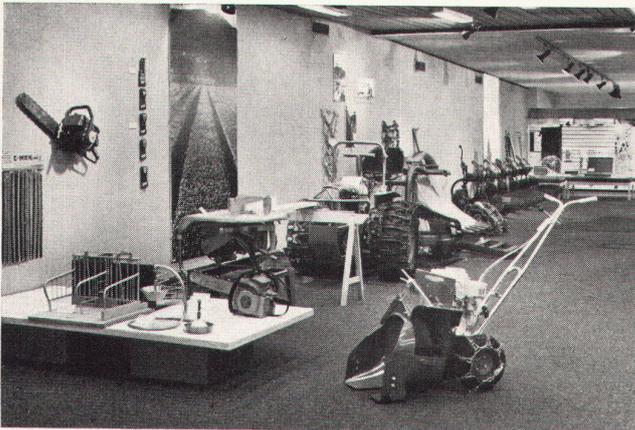
10

Wanddekoration von Anders Liljefors in der Bibliothek

von 1100 Tänzern verwendet werden. Sie ist unterirdisch mit der Küche des gegenüberliegenden Hotels verbunden. Auf dem Platz vor dem Gebäude ist eine Bronzeplastik von Luciano Minguzzi aufgestellt, sein «Denkmal für ein menschliches Wesen», das eine Reproduktion seines «Denkmals für einen politischen Gefangenen» darstellt, welches 1952 in London einen Preis gewann.



1



2



10

Norwegisches Design Center in Oslo
Architekt: John Engh, Oslo

In dem von Architekt John Engh errichteten «Ind-Eks»-Gebäude in Oslo wurde das bisher umfangreichste nationale Design Center Europas eingerichtet. Es nimmt einen großen Teil des Parterres und des Untergeschosses des größten norwegischen Bürohochhauses ein. Die übrigen 18 Obergeschosse des Gebäudes beherbergen den norwegischen Industrieverband und den norwegischen Exportrat und eine Anzahl größerer und kleinerer kommerzieller und industrieller Unternehmungen.



3

Das Design Center wurde vom norwegischen Industrieverband und dem Exportrat gemeinsam gegründet und enthält eine permanente Schau norwegischer Exportprodukte. Der Rahmen der Auswahl ist weit gespannt, und die Artikel werden zur größeren Bequemlichkeit des Publikums nach Warenkategorien ausgestellt. Ein Teil des Ausstellungsgutes wird im Rhythmus der Jahreszeiten ausgewechselt. Ein besonderer Stand enthält jene Produkte, welche sich durch hohe designerische Qualität auszeichnen. Diese Auswahl wird durch eine Jury getroffen.

Als Hilfeleistung an Einkäufer, Produzenten, Designer, Interessenten führt das norwegische Design Center eine Kartei mit Photographien und Informationen über die mehr als 10000 norwegischen Industrieprodukte und Exportgüter. Das Design Center wird finanziell vom Industrieministerium unterstützt. Die Beschlüsse werden durch einen konsultativen Rat von 50 Mitgliedern besiegelt. Direktor des Design Center ist Per Aarstad, der vorher die Informationsabteilung des norwegischen Exportrates leitete.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Gewerbeschulhaus Schänzlihalde in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 9000): Marcel Mäder & Karl Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 7500): Werner Küenzi, Arch. BSA/SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 7000): Willy Pfister, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 6500): Prof. Hans Brechbühler, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Kurt Aellen und Constantin Gerber, Architekten; 5. Preis (Fr. 4200): Hans Haltmeyer, Arch. SIA, Bern; 6. Preis (Fr. 3800): Heinz Schenk, Arch. SIA, Bern; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 3000: Willy Frey, Alois Egger, Werner Peterhans, Architekten BSA/SIA,

Design Center in Oslo

1
Ind-Eks-Haus. Architekt: John Engh, Oslo. Im Parterre und Untergeschoß befindet sich das Design-Center

2, 3
Ausstellungsräume des Design-Center

Photos: Arne Svendsen, Oslo

Bern; Daniel Reist, Arch. SIA, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Preisgericht: Dr. Reynold Tschäppät, städtischer Hochbaudirektor (Vorsitzender); Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Paul Dübi, städtischer Schuldirektor; Stadtbaumeister Albert Gnaegi, Arch. BSA/SIA; Fritz Grossenbacher, Direktor der Gewerbeschule; Hans Keller, Präsident der Aufsichtskommission der Gewerbeschule Bern; Werner Krebs, Arch. BSA/SIA; Gemeinderat Hans Morgenthaler, Tiefbaudirektor der Stadt Bern; Albert Müller, Direktor der Gewerbeschule Bern; Prof. Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Kantonsbaumeister Heinrich Türlér, Arch. SIA; Hans Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten.

Primar- und Sekundarschulanlage mit Turnhalle in Niederwangen BE

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 8000): Bruno Reinli, Architekt, Muri-Bern, Mitarbeiter: Fred Steffen, Architekt, Muri-Bern; 2. Preis (Fr. 7500): Marcel Mäder & Karl Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 5000): Urs Aeberhard und Ernst Reber, Architekten, Bern und Muri; 4. Preis (Fr. 4000): H. Habegger, in Firma W. Schindler SIA, R. Limburg SIA, H. Habegger, Architekten, Bern; 5. Preis (Fr. 3000): Ernst Wehrli, Architekt, Bremgarten; 6. Preis (Fr. 2500): Adolf Kurth, Bern; ferner ein Ankauf zu Fr. 1500: Franz Meister BSA/SIA und Max Mühlemann, Architekten, Bern; sowie zwei Ankäufe zu je Fr. 1000: Hermann Steffen, Arch. SIA, Liebfeld, Mitarbeiter: Horst Graber, Bern; Ernst und Helene Vifian, Architekten, Bern, Mitarbeiter: H. Ritschel. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der zwei erstprämiierten Projekte sowie des mit Fr. 1500 angekauften Projektes mit der Überarbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Gemeinderat Eduard Müller (Vorsitzender); Werner Küenzi, Arch. BSA/SIA, Bern; Bauinspektor Johann Mathys, Ingenieur, Köniz; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA, Bern; Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Zoss.

Sekundarschulanlage mit Turnhalle in Oberwangen BE

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5500): Werner Kiss-

ling SIA und Rolf Kiener, Architekten, Bern; 2. Preis (Fr. 5000): Niklaus Walter Stoll, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 3800): Marcel Mäder & Karl Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 3200): Willy Frey und Alois Egger, Werner Peterhans, Architekten BSA/SIA, Bern; 5. Preis (Fr. 3000): Ernst und Helene Vifian, Architekten, Bern und Schwarzenburg, Mitarbeiter: P. Zahnd; 6. Preis (Fr. 2500): Rolf Halter, Architekt, Bern; ferner je ein Ankauf zu Fr. 2000: Willy Pfister, Arch. SIA, Bern; zu Fr. 1000: Felix Wyler, Architekt, Stuckis- haus. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Gemeinderat Eduard Müller (Vorsitzender); Werner Küenzi, Arch. BSA/SIA, Bern; Bauinspektor Johann Mathys, Ingenieur, Köniz; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA, Bern; Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Zoss.

Überbauung des Bonstettengutes in Thun

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 9000): Ulrich Stucky, Arch. SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 8000): Peter Schenk, Arch. SIA, Steffisburg; 3. Preis (Fr. 4500): Jakob Itten, Arch. BSA/SIA, in Firma Brechbühl & Itten, Architekten BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: G. Wieser, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 4000): Franz Wenger, Arch. SIA, Thun, Mitarbeiter: Bruno Langhard; ferner drei Ankäufe zu je Fr. 1500: Werner Küenzi, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Max R. Müller, Architekt; Rudolf Zeberli, Architekt; Franz Meister, Arch. BSA/SIA, Bern; Marcel Mäder & Karl Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern. Preisgericht: Stadtpräsident E. Baumgartner; F. Boss, städtischer Liegenschaftsverwalter; H. Gasser, kantonaler Liegenschaftsverwalter, Bern; Stadtplanchef Fritz Peter, Arch. SIA, Basel; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; W. Sommer, Amtsschaffner; Prof. A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA, Zürich; Kantonsbaumeister H. Türlér, Arch. SIA, Bern; H. von Fischer, Denkmalpfleger, Bern.

Postamt in Triesen FL

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2800): Hans Jäger, Architekt, Schaan; 2. Preis (Fr. 1900): Oskar Risch, Architekt, Triesen; 3. Preis (Fr. 1700): Hans Rheinberger, Arch. SIA,

Vaduz, Mitarbeiter: Peter Seemann, Architekt; 4. Preis (Fr. 1600): Leo Marogg, Architekturbüro, Triesen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. Theodor Hartmann, Arch. SIA, Chur (Vorsitzender); Josef Barth, Arch. SIA, Inspektor PTT, Zürich; Karl Hartmann, Ing. SIA, Bauamtsleiter, Vaduz; Ersatzmänner: Gemeindevorsteher Alois Beck; Regierungsrat Josef Oehri, Ruggell.

Schulhausanlage in Wünnwil FR

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Oswald Aebischer, Architekt, Tafers; 2. Preis (Fr. 3500): Marcel Waeber, Arch. SIA, Bulle; 3. Preis (Fr. 3000): Atelier 5, Bern, Sachbearbeiter: Rolf Hesterberg, Architekt, Flamatt; 4. Preis (Fr. 2500): Gilbert de Weck, Arch. SIA, Lausanne; 5. Preis (Fr. 1600): Edi Lehmann, Architekt, Rapperswil; 6. Preis (Fr. 1400): Heinz Schaller, Hochbautechniker, Flamatt. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Eugen Aebischer, Vizeammann; Fritz Bill, Ammann; Marcel Matthey, Arch. SIA, kantonaler Bauinspektor, Freiburg i. Ü.; Hans Müller, Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Charles Vesin, Arch. SIA, Adjunkt des Kantonsarchitekten, Freiburg i. Ü.; Dr. Arnold Waeber, Oberamtmann.

Alterswohnheim am Mathysweg in Zürich-Albisrieden/Altstetten

In diesem beschränkten Wettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten beschloß das Preisgericht folgende Zusatzpreise auszurichten: 1. Fr. 4000: H. Hertig SIA + W. Hertig + R. Schoch, Architekten, Zürich; 2. Fr. 2700: Robert Briner, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Herbert Wirth; 3. Fr. 2200: René Haubensak, Architekt, Zürich; 4. Fr. 1800: Christian Trippel, Arch. BSA/SIA, Zürich; 5. Fr. 1300: Stefan von Jankovich, Arch. SIA, Zürich. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Annemarie Hubacher, Architektin BSA; Dr. E. R. Knupfer, Arch. SIA; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA;

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe WERK Nr.
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Affoltern	Kirchliches Zentrum mit Kirche in Zürich-Neuaaffoltern	Die seit mindestens 1. Januar 1964 in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten, die der reformierten Landeskirche angehören	30. Juni 1965	Februar 1965
Einwohnergemeinde Flüelen UR	Schulhausanlage mit Turnhalle «Gehren» in Flüelen UR	Die im Kanton Uri heimatberechtigten oder niedergelassenen, seit 1. Januar 1964 selbständigen Architekten	31. Juli 1965	Mai 1965
Gemeinderat von Niederlenz AG	Oberstufenschulhaus in Niederlenz AG	Die in Niederlenz heimatberechtigten oder seit dem 1. Juli 1963 im Bezirk Lenzburg niedergelassenen Fachleute	2. August 1965	Januar 1965
Regierungsrat des Kantons Thurgau	Neubauten des thurgauischen Lehrerseminars in Kreuzlingen TG	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder in den Kantonen Thurgau, Zürich, St. Gallen, Schaffhausen, Appenzell Inner- und Aargau niedergelassenen Fachleute sowie Fachleute mit seit mindestens 1. Januar 1964 eingetragener Büroniederlassung im Kanton Thurgau	2. August 1965	März 1965
Die Regierungen des Fürstentums Liechtenstein sowie der Kantone Graubünden und St. Gallen	Neu-Technikum in Buchs SG	Die in einer Gemeinde des Fürstentums Liechtenstein sowie der Kantone St. Gallen und Graubünden heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten	20. August 1965	März 1965
Reformierte Kirchgemeinde in Meilen ZH	Kirchgemeindehaus in Meilen ZH	Die in der Gemeinde Meilen heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1964 im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon niedergelassenen reformierten, selbständigen Architekten	23. August 1965	Mai 1965
Stadtrat von Winterthur	Neubau der Berufsschule männliche Abteilung an der Wülflingerstraße in Winterthur	Die in Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 in den Bezirken Winterthur, Andelfingen, Bülach und Pfäffikon niedergelassenen Architekten	31. August 1965	März 1965
Künzle-Stiftung in Schaffhausen	Altersheim und Alterswohnungen in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten	31. August 1965	April 1965
Einwohnergemeinde Oberwil BL	Primar- und Realschulhaus in Oberwil BL	Die in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Fachleute mit Schweizer Bürgerrecht	31. August 1965	Mai 1965
Le comité du centre secondaire intercommunal de Colombier	Centre secondaire intercommunal de Colombier	Les architectes domiciliés ou établis dans le canton de Neuchâtel depuis le 1 ^{er} janvier 1963 ainsi qu'aux architectes neuchâtelois domiciliés dans d'autres cantons ou à l'étranger	15 sept. 1965	juin 1965
Schulpflege und Gemeinderat Zumikon ZH	Primarschulhaus und Schwimmbad im Juch in Zumikon ZH	Die im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten	18. Sept. 1965	Juni 1965
Le département des travaux publics du canton de Genève	Centre professionnel à Genève	a) Les architectes genevois, quel que soit leur domicile; b) les architectes confédérés domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis et avant le 1 ^{er} janvier 1963; c) les architectes étrangers domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis et avant le 1 ^{er} janvier 1955	30 sept. 1965	mars 1965

Georges Weber, Arch. BSA/SIA, Basel; Ersatzmänner: H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters; E. Weber, Sekretär des Wohlfahrtsamtes.

Überbauung des Hardauareals in Zürich-Außersihl

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 20000): Max Peter Kollbrunner, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: V. Langenegger, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 18000): Marc Funk und Hans Ulrich Fuhrmann, Architekten SIA, Zürich, Mitarbeiter: M. Häfliger,

Zürich, W. Ehrensberger, Effretikon; 3. Preis (Fr. 15000): Werner Gantenbein, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 14000): Otto Glaus BSA/SIA und Ruedi Lienhard SIA, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: Armin Antes, Pascal Zürcher, Ernst Bringolf, Heidi Disler, Bernhard Meyer, Andreas Brass, Hansjörg Martin; 5. Preis (Fr. 13000): Josef Wassermann, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: David Ernst, Walter Isliker; 6. Preis (Fr. 10000): Erich Schwyn und Max Hefti, Architekten, Zürich; 7. Preis (Fr. 9000): Wolfgang Behles, Armin M. Etter, Jean Messerli, Architekten, Zürich; 8. Preis (Fr. 8000): Rolf Limburg, SIA und Walter Schindler, Architekten,

Zürich; 9. Preis (Fr. 7000): Edi und Ruth Lanners und Res Wahlen, Architekten SIA, Zürich; 10. Preis (Fr. 6000): Rudolf Stummer, Hans Schüep, Architekten, Zürich; ferner je ein Ankauf zu Fr. 10000: Heinz A. Schellenberg, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Hans Fischer, Architekt, Zürich; zu Fr. 7000: Esther und Rudolf Guyer, Manuel Pauli, Pierre Zoelly, Architekten SIA, Zürich; zu Fr. 4000: Hansheinrich Appenzeller, Architekt, Rudolf Appenzeller, Arch. SIA, Franz Scherer, Architekt, Zürich; zu Fr. 2000: Dr. Justus Dahinden, Arch. SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Gesamtplanung der Bau-

aufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Hans Hubacher, Arch. BSA/SIA; Prof. Arne Jacobsen, Architekt, Kopenhagen; Kantonsbaumeister Hans Luder, Arch. BSA/SIA, Basel; Stadtrat A. Maurer, Vorstand des Finanzamtes; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; Max Ziegler, Arch. BSA/SIA; Ersatzmänner: S. Deutsch, Liegenschaftenverwalter; H. Mätzener, Architekt, Adjunkt des Stadtbaumeisters.

Werner Jaray, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Kauer, Lehrer; Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Jakob Zweifel, Arch. BSA/SIA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Gemeinderatskanzlei Zumikon (Postcheckkonto 80-7037, Gemeindeverwaltung Zumikon) bezogen werden. Einlieferungstermin: 18. September 1965.

Pflanze, Mensch und Gärten

Neu

Centre secondaire intercommunal de Colombier

Le Comité du Centre secondaire intercommunal de Colombier organise un concours pour l'étude des plans d'un centre scolaire dans le quartier des Couvertures à Colombier. Il est ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans le canton de Neuchâtel depuis le 1^{er} janvier 1963 ainsi qu'aux architectes neuchâtelois domiciliés dans d'autres cantons ou à l'étranger. Une somme de 27000 fr. a été mise à la disposition du jury pour l'attribution de 6 prix. Le jury est composé de: MM. René Strohhecker (président); Pierre Hess, Boudry; Arthur Lozeron, architecte FAS/SIA, Genève; Ernest Martin, architecte FAS/SIA, Genève; Ernest Ryf, Auvernier; Théo Waldvogel, architecte SIA, Neuchâtel; Albert-Ed. Wyss, architecte SIA, La Chaux-de-Fonds; suppléants: Maurice Billeter, architecte FAS/SIA, Neuchâtel; Jean-Pierre Mouchet, directeur de l'école secondaire, Cortaillod. Une finance d'inscription de 100 fr. sera exigée de tous les concurrents. Elle sera remboursée lors du dépôt d'un projet. Délai de livraison des projets: 15 septembre 1965.

Primarschulhaus und Schwimmbad im Juch in Zumikon ZH

Eröffnet von der Schulpflege und dem Gemeinderat Zumikon unter den im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen sowie sechs eingeladenen Architekten. Für die Prämierung von sechs Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 30000 und für allfällige Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Preisgericht: Heinz Rothenbühler, Präsident der Schulpflege (Vorsitzender); Gemeinderat Dr. Hans Egger; Bruno Giacometti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof.

Töpfe, Tonnen und Tröge im Garten

Auf plattenbelegten Terrassen oder Treppen im Freien, am Eingang oder im gepflasterten Hof können wir keine Beete anlegen. So gibt es fast in jedem Garten Ecken, in denen nichts Buntcs wächst. Versuchen wir doch, diese mit Topfpflanzen zu beleben und aufzuhellen! Tontöpfe, einfache und verzierte, moderne oder antike aus Italien, passen sich überall gut an. Da sie porös sind, regulieren sie selbst den Feuchtigkeitsgrad der Erde.

Kleine bis mittelgroße Fässer können wir in zwei Teile sägen, um sie, angemalt und mit Löchern versehen, als Pflanzenkübel zum Beispiel im Vorgarten zu verwenden. Ein leeres Whiskyfaß ergibt eine nützliche Regentonnenne.

Holz-kistchen nach Maß fertigt uns der Tischler an. Wir stellen sie, wie auch Tröge aus Asbestzement, auf Mauern oder flache Dächer.

Glasierte Blumentöpfe aus Spanien, runde oder eckige Asbestzementschalen, auch Cachepots aus Porzellan, in denen ein einfacher Topf steht, beleben Terrassen und Gartentreppen.

Die Bepflanzung ist denkbar einfach. Die typischsten Topfpflanzen sind Geranien (*Pelargonium*) und Petunien (*Petunia Berner Balkon*), beide aufrecht und hängend. Man kauft sie, wenn die Nächte frostfrei sind, beim Gärtner. Billiger wird es, wenn wir Kapuzinerkresse (*Tropaeolum*), Eschscholtzia Californica, Reseden (*Reseda odorata gr. fl.*) oder

1

Holzkiste mit Geranien und Petunien

2

Tonvase mit Geranien und Kapuzinerkresse

3

Tontöpfe unglasiert und glasiert mit Geranien

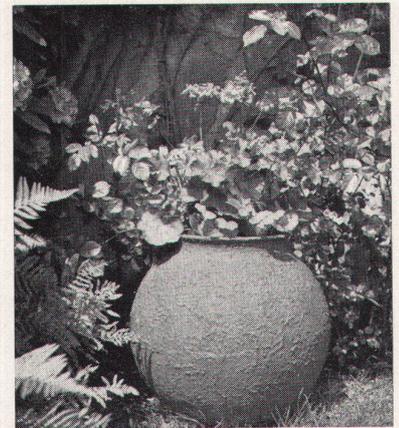
4

Prunkwinde (*Ipomea*)

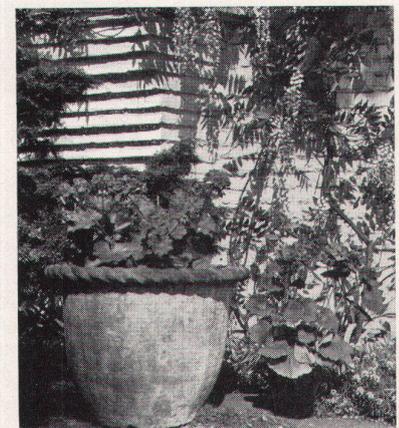
Photos: Jeanne Hesse



1



2



3



4